

Fleming, Paul: 13. Auf der durchläuchtigsten Frauen, Frauen Augusten, Fürstl.

1 Die teure Königin der hochgefürsten Frauen,
2 des Landes Kraft und Trost, die durch des Himmels Gunst
3 allein ihr
4 die nun ganz Deutschland frißt, der Armen ihr Vertrauen,

5 der Frommen Schutz und Trost, der Bösen Furcht und Grauen,
6 entbricht sich nun der Welt. Der Eitelkeiten Dunst
7 trübt diesen großen Glanz vergebens und umsunst.
8 Sie ist hoch über uns weit heller anzuschauen.

9 Rückt, ihr Gestirne, zu und gebt dem neuen Lichte,
10 das dieser Tränenstrom aus unserm Angesichte
11 fast reißt, befugten Platz, auf daß, wenn wir von hier

12 die werte Mutter sehn in Sternenschmucke stehen,
13 auch wir ihr wünschen nach und aus der Welt zu gehen,
14 da wahre Schönheit sich vermählt mit steter Zier.

(Textopus: 13. Auf der durchläuchtigsten Frauen, Frauen Augusten, Fürstl. Frau Mutter in Holstein, iho Fürstl. Gnaden